

RS Vwgh 1995/3/22 92/12/0037

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 22.03.1995

Index

40/01 Verwaltungsverfahren

63/02 Gehaltsgesetz

Norm

AVG §37;

AVG §39 Abs2;

AVG §58 Abs2;

AVG §60;

GehG 1956 §30a Abs1 Z1;

Rechtssatz

Bei der Beurteilung der Anspruchsvoraussetzungen für die Verwendungszulage nach § 30a Abs 1 Z 1 GehG kommt es entscheidend darauf an, ob die in der Arbeitsplatzbeschreibung aufgelisteten Tätigkeiten TATSÄCHLICH vom Beamten geleistet wurden (Hinweis E 15.1.1992, 90/12/0196). Zu dieser Frage hat die Behörde entsprechende Sachverhaltsfeststellungen und rechtliche Auseinandersetzungen mit den konkreten, vom Beamten (hier) der VGr B tatsächlich erbrachten Tätigkeiten unter den für die Zuordnung zur (hier) VGr A bzw VGr B maßgeblichen Kriterien zu treffen und vorzunehmen.

Schlagworte

Sachverhalt Sachverhaltsfeststellung

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1995:1992120037.X01

Im RIS seit

20.11.2000

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>